



## Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG

### Fürstenfeldbruck

## Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2024 bis zum 31.12.2024

### Konzernlagebericht zum 31.12.2024

#### I. Grundlagen des Unternehmens

Die Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck (im Folgenden: Holding), führt als gewerbliche Holding über ihre Tochtergesellschaft Wegmann & Co GmbH drei operativ tätige Geschäftsbereiche. Neben dem Geschäftsbereich „Wehrtechnik“ mit der Obergesellschaft KMW + Nexter Defense Systems N.V., Amsterdam, Niederlande, bestehen die zivilen Geschäftsbereiche „Schleifring“ mit der Führungsgesellschaft Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck, und „WEGMANN automotive“ mit der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim. Insgesamt werden in dem Konzernabschluss 22 Unternehmen voll konsolidiert. Darüber hinaus werden 37 Unternehmen quotol und ein Unternehmen nach der Equity-Methode einbezogen.

#### II. Wirtschaftsbericht

##### 1. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Zusammenfassend kann zur Wirtschaftslage in Deutschland Folgendes festgestellt werden (Quelle: Statistisches Bundesamt, Pressemitteilung Nr. 019 vom 15. Januar 2025):

Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) ist gegenüber dem Vorjahr im Jahr 2024 um 0,2 % gesunken. Kalenderbereinigt betrug der Rückgang der Wirtschaftsleistung ebenfalls 0,2 %. Einer besseren wirtschaftlichen Entwicklung standen im abgelaufenen Jahr insbesondere konjunkturelle und strukturelle Belastungen im Wege. Dazu zählen die Konkurrenz für die deutsche Exportwirtschaft auf wichtigen Absatzmärkten, hohe Energiekosten, ein nach wie vor erhöhtes Zinsniveau, aber auch unsichere wirtschaftliche Aussichten.

Der Sachverständigenrat sieht die deutsche Volkswirtschaft weiterhin in der Stagnation, da das BIP in den vergangenen fünf Jahren real insgesamt lediglich um 0,1 % gewachsen ist. Das Wachstum der deutschen Volkswirtschaft wird dabei von konjunkturellen als auch von strukturellen Problemen ausgebremst. Die Energiepreise sind zwar nach der Energiekrise deutlich zurückgegangen, sie haben sich aber oberhalb des Niveaus vor der Corona-Pandemie stabilisiert. Zudem ist in der Industrie die Wettbewerbsfähigkeit gegenüber wichtigen Handelspartnern weiter gesunken und es zeichnet sich keine Verbesserung ab. Im kommenden Jahr ist daher nur mit einem geringen Wachstum des BIP von 0,4 % zu rechnen.

Mit Blick auf die Weltwirtschaft stellt der Sachverständigenrat fest, dass die restriktive Geldpolitik in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften sowie geopolitische Spannungen im Prognosehorizont die Weltkonjunktur belasten. Trotzdem ist davon auszugehen, dass der Welthandel und die Weltindustrieproduktion weiterhin wachsen werden. Für die USA erwartet der Sachverständigenrat aufgrund einer gedämpften Inlandsnachfrage eine Abkühlung der wirtschaftlichen Aktivität, auch wenn die geldpolitische Lockerung die gesamtwirtschaftliche Nachfrage anschieben dürfte. Nach wie vor ist keine Verbesserung hinsichtlich der konjunkturellen Lage in China erkennbar. Dabei ist unklar, wie stark die geld- und fiskalpolitischen Maßnahmen die chinesische Konjunktur insgesamt stützen werden. Insgesamt wird für das Jahr 2025, wie im abgelaufenen Jahr, ein Wachstum des globalen BIP von 2,6 % prognostiziert.

##### 2. Geschäftsverlauf

##### Geschäftsbereich Wehrtechnik

Unsere Tochtergesellschaft Wegmann & Co GmbH hatte ihren Geschäftsbereich Wehrtechnik im Jahr 2015 in ein Gemeinschaftsunternehmen mit der GIAT Industries S.A., Versailles, Frankreich, eingebracht. Alle Anteile an der KNDS Deutschland-Gruppe (ehemals KMW-Gruppe) werden durch eine Kapitalgesellschaft niederländischen Rechts, die KMW + Nexter Defense Systems N.V. (KNDS), gehalten. Die KNDS N.V. besitzt auch die Anteile an der Nexter Industries S.A. (nunmehr: KNDS France S.A.). Unmittelbare Gesellschafterinnen der KNDS sind zu gleichen Teilen die Wegmann & Co GmbH und die GIAT Industries S.A., deren Anteile wiederum ausschließlich in Besitz des französischen Staats sind.

Seit 2020 wird die KNDS N.V. durch ein monistisches „Board of Directors“ geführt. Die Mitglieder dieses Boards sind der CEO als Executive Member und neun Non-Executive Members. Beide Anteilseigner sind im Board paritätisch vertreten. Das Board of Directors hat drei Ausschüsse gegründet, in denen jeweils beide Gesellschafter ebenfalls paritätisch vertreten sind. Diese Ausschüsse bereiten Entscheidungen des Gesamtgremiums vor. Das Tagesgeschäft der KNDS N.V. wird ab dem 1. April 2025 durch Herrn Jean-Paul Alary geleitet. Das Vorschlagsrecht für die Position des CEO lag beim französischen Gesellschafter GIAT S.A. Auf Vorschlag der Wegmann & Co GmbH hat Herr Dr. Wolfgang Büchele zum Jahreswechsel den Vorsitz des Boards übernommen.

Über die Führungsgesellschaften Kraus-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG (ab 8. April 2024 KNDS Deutschland GmbH & Co. KG), München, und KNDS France S.A. hält die KNDS N.V. Tochtergesellschaften und Beteiligungen im In- und Ausland. Die wichtigsten ausländischen Tochtergesellschaften befinden sich in den USA, Frankreich, Italien, Belgien, Spanien, Griechenland, Brasilien, Großbritannien und in Ungarn.



Durch die militärischen Konflikte hat sich die geopolitische Lage in den letzten Jahren erheblich verändert. Nicht zuletzt auf Betreiben der US-Regierung hat die westliche Welt, insbesondere die Mitgliedstaaten des NATO-Bündnisses, deutliche Erhöhungen ihrer Verteidigungsausgaben beschlossen. Die Marktsituation in den wichtigsten Absatzmärkten der KNDS-Gruppe hat sich somit im Jahr 2024 weiter verbessert. Mit einem erneuten Auftragseingang in Rekordhöhe (EUR 11,1 Mrd.) ist der Auftragsbestand der KNDS-Gruppe zum 31. Dezember 2024 auf rund EUR 23,5 Mrd. angewachsen. Neben der Marktsituation ist dies der technologischen Spitzenstellung von KNDS bei Landsystemen geschuldet.

Die KNDS-Gruppe hat im Geschäftsjahr 2024 mit EUR 3,8 Mrd. die Umsätze gegenüber dem Vorjahr (EUR 3,2 Mrd.) erneut erhöht (davon entfallen jeweils 50 % auf den Wegmann Konzern). Das EBIT stieg überproportional zum Umsatzwachstum. Trotz der erheblichen Anstrengungen zur Erhöhung der Kapazitäten übertrifft der Free Cash-flow den Wert des Vorjahres.

Um die hohe Nachfrage zu befriedigen, fokussiert KNDS konsequent auf der Erhöhung seiner Kapazitäten. Die Zahl der Mitarbeitenden hat im 4. Quartal 2024 erstmals die Marke von 10.000 Beschäftigten durchbrochen. Aufgrund der Auftragslage und der eingeleiteten Erhöhung der Kapazitäten rechnen wir in den nächsten Jahren mit deutlichen und kontinuierlichen Umsatzsteigerungen. Herausfordernd ist dabei insbesondere, die Ausbringung der gesamten Lieferkette zu steigern.

## **Geschäftsbereich Schleifring**

Die Schleifring-Gruppe ist seit Jahrzehnten Markt- und Technologieführer für komplexe Produkte zur Übertragung von Energie, elektrischen Signalen, Daten und Medien zwischen endlos rotierenden und ruhenden Komponenten. Dies umfasst die Entwicklung, Herstellung und den Vertrieb von High-End Schleifring-Übertragern, HF- und Lichtwellendreh-, Medien-Drehverbindungen sowie Gantry-Subsystemen. Unsere Produkte beinhalten sowohl die kontaktierende Übertragung von elektrischer Leistung, Signalen und Daten als auch kontaktlose Übertragungstechnologien. Bei der kontaktierenden Übertragung werden spezielle Bürsten mit geeigneten Schleifbahnmaterialien in Kontakt gebracht. Unsere kontaktierenden Schleifringe erfüllen höchste Qualitätsansprüche, auch bei herausfordernden Anforderungen an Material und Geometrie. Bei Radar-Applikationen zum Beispiel übertragen wir Energie, Kühlflüssigkeit und Daten in mehreren Kanälen eines einzigen Drehübertragungssystems. Ferner ist die Schleifring-Gruppe Pionier in der kontaktlosen Übertragung von Bilddaten in High-End-Qualität. Diese werden insbesondere bei der Übertragung von 3D-Röntgenbildern eingesetzt. Sie ist daher maßgeblich verantwortlich für die technologische Entwicklung bei Computer-Tomographen und für 3D-Gepäckscanner. Für beide Anwendungsfelder besitzt die Schleifring-Gruppe weltweite Alleinstellungsmerkmale. Diese resultieren aus dem hohen Fokus auf Forschung & Entwicklung und der partnerschaftlichen Zusammenarbeit mit den Kunden, welche ihrerseits mit ihren Produkten zumeist weltweit führend sind.

Die Schleifring-Gruppe wird über die beiden Geschäftsbereiche BUM (Business Unit Mass Production) und BUS (Business Unit Special Products) geführt. Diese entwickeln gemeinsam mit ihren Kunden den optimalen Schleifring für deren individuelle Anforderungen und bieten ein Komplettpaket aus fortwährender Kontrolle aller Prozesse und Leistungsspektren sowie Wartung und Betreuung unter Einhaltung aller internationalen Standards.

Der Geschäftsbereich BUM konnte im Geschäftsjahr 2024 seinen Umsatz moderat steigern. Dabei zeigte sich die Nachfrage nach Schleifringen und Gantries für 3D-Handgepäckscanner verbessert gegenüber dem Vorjahr. Rückläufig ist hingegen das Geschäft mit Produkten für Computer-Tomographen. Gründe sind die noch anhaltende Marktsättigung nach dem Ende der Corona-Pandemie und stärker aufkommender Wettbewerb aus Fernost im Volumensegment niedriger Datenraten. Dies sorgt auch für anhaltenden Preisdruck. Anspruchsvoll ist weiterhin die Marktsituation für Schleifringe für Windturbinen. Durch erfolgreiche Projekte zur Verbesserung der Fertigungskosten konnten wir im Jahr 2024 in diesem Bereich ein moderates Wachstum erzielen. Für den Geschäftsbereich BUM insgesamt erwarten wir im Jahr 2025 leicht rückläufige Umsatzerlöse.

Der Geschäftsbereich BUS entwickelt, produziert und vertreibt in erster Linie technisch anspruchsvolle Produkte für die Anwendungen der Radar- und Sicherheitstechnik. Diese überwiegend auf unseren kontaktierenden Technologien basierenden Produkte werden vorwiegend in Kleinserien oder Einzelfertigung produziert. Die weltweite geopolitische Situation, bewaffnete Konflikte in Europa und Nahost sowie der Druck der amerikanischen Regierung haben zu einem Umdenken der europäischen Demokratien geführt. Die Ausgaben für Verteidigung werden somit spürbar und kontinuierlich erhöht. Unsere Kunden, die zu den führenden Anbietern der Verteidigungsindustrie gehören, erfahren eine signifikante Belebung der Nachfrage. Dies führt zu anhaltend hohen Auftragseingängen in unserem Geschäftsbereich BUS. In den letzten beiden Jahren haben wir große und erfolgreiche Anstrengungen unternommen, um unsere Kapazitäten deutlich zu erweitern. Im Jahr 2024 führte dies zu einer signifikanten Steigerung der Umsatzerlöse im Geschäftsbereich BUS. Wir werden im Jahr 2025 und darüber hinaus unsere Kapazitäten weiter erhöhen. Der erneute Ausbau des Hauptwerkes in Fürstentfeldbruck ist in Planung. Im Geschäftsbereich BUS rechnen wir für das Jahr 2025 und die folgenden Jahre mit profitablen Wachstum.

Wie erwartet konnten wir im Jahr 2024 in Nordamerika unsere Umsätze deutlich verbessern. Wir werden unsere Bemühungen in diesem strategisch wichtigen Markt auf hohem Niveau fortsetzen.

Wir rechnen in den nächsten Jahren mit weiterem moderaten Umsatzwachstum. Aufgrund der Marktsituation erwarten wir in unserem bisher größten Umsatzsegment Computer-Tomographen rückläufige Umsätze. Dies soll durch Wachstum im Bereich der Schleifringe für militärische Anwendungen kompensiert werden.

## **Geschäftsbereich WEGMANN automotive**

Die WEGMANN automotive-Gruppe produziert, entwickelt und vertreibt als Weltmarktführer vorwiegend Ausgleichgewichte für alle Arten von Kraftfahrzeugen sowie Batteriepole, Ventile und sonstige Reifenzubehörprodukte. Als Erfinder des Auswuchtgewichts produziert die Gruppe jährlich über 1,7 Milliarden Gewichte, Polhülsen und Ventile.

Die Ausgleichgewichte werden aus Zink, Blei, Stahl und Kunststoff hergestellt. Neben der Führungsgesellschaft WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, bestehen Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Kanada, China, Thailand, Großbritannien, Spanien, Italien, Polen, Südkorea, Brasilien und Bulgarien.

Der Umsatz der WEGMANN automotive-Gruppe ist in der letzten Dekade sehr stark gewachsen. Dafür verantwortlich sind organisches Wachstum durch Steigerung der Marktanteile und einzelne strategische Akquisitionen. Weiteres organisches Wachstum ist durch die deutliche Marktführerschaft bei Gewichten und Polhülsen nur schwer realisierbar.

Auf der Beschaffungsseite bestehen für die WEGMANN automotive-Gruppe grundsätzliche operative Risiken hinsichtlich der Bezugspreise für Einsatzmaterialien und Rohstoffe sowie durch Schwankungen der Devisenkurse. Zudem besteht mit Blick auf die Entwicklungen der letzten Jahre eine weitere Herausforderung darin, die weltweiten Lieferketten aufrechtzuerhalten. Die WEGMANN automotive-Gruppe begegnet diesen beschaffungsseitigen Risiken mit einer angemessenen Bevorratung und teilweise mit dem Abschluss langfristiger Verträge.



Auf der Absatzseite ist die WEGMANN automotive-Gruppe einem starken Preis- und Wettbewerbsdruck insbesondere durch chinesische Wettbewerber ausgesetzt, die von ihrem vergleichsweise günstigen Zugang zu Energie und Rohstoffen profitieren. Im Ersatzteilmarkt ist zudem die Nachfrage nach Produkten zum Räderwechsel auch abhängig von klimatischen Schwankungen. Eine weitere Herausforderung ergibt sich vertriebsseitig durch die bei Energie und Rohstoffen teilweise eingeschränkten Möglichkeiten zur Weitergabe von Kostensteigerungen an die Kunden.

Das anspruchsvolle wirtschaftliche Umfeld bietet jedoch auch Chancen. Insbesondere die stabile Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die technisch führende Marktstellung bieten eine tragfähige Basis für die weiterhin erfolgreiche Behauptung der WEGMANN automotive-Gruppe im globalen Wettbewerb.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr verzeichnete die WEGMANN automotive-Gruppe einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr. Dieser ist insbesondere auf rückläufige Mengen bei Gewichten, sowohl im OEM- als auch im Aftermarket-Bereich zurückzuführen. Insgesamt betrachtet konnte die WEGMANN automotive-Gruppe, wie in den Vorjahren, ein deutlich positives Ergebnis erzielen.

### 3. Lage des Unternehmens

#### a) Vermögenslage

Die Vermögenslage des Konzerns ist unverändert stabil. Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2024 deutlich auf EUR 3.831 Mio. gegenüber EUR 3.105 Mio. zum 31. Dezember 2023. Auf der Aktivseite resultiert der Anstieg überwiegend aus der Zunahme des Umlaufvermögens, bedingt durch das starke Wachstum des Geschäftsbereichs Wehrtechnik. Auf der Passivseite tragen zum Anstieg der Bilanzsumme hauptsächlich deutlich gestiegene erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen bei. Durch die erhöhte Bilanzsumme verringerte sich die Eigenkapitalquote auf 40 % (Vorjahr: 46 %). EUR 36,6 Mio. (Vorjahr: EUR 23,5 Mio.) des gesamten Eigenkapitals von EUR 1.568 Mio. (Vorjahr: EUR 1.431 Mio.) sind konzernfremden Gesellschaftern zuzurechnen.

Das Anlagevermögen ist weiterhin vollständig durch das Konzerneigenkapital finanziert. Das Umlaufvermögen ist überwiegend bedingt durch den deutlichen Anstieg der Vorräte, der liquiden Mittel und der Wertpapiere des Umlaufvermögens gegenüber dem Vorjahr erneut gestiegen. Zum Stichtag 31. Dezember 2024 betragen die flüssigen Mittel EUR 868 Mio. (Vorjahr: EUR 647 Mio.) Wesentliche Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten bestehen wie in den Vorjahren nicht.

#### b) Finanzlage

Der Finanzmittelfonds des Konzerns, bestehend aus den liquiden Mitteln und zur kurzfristigen Finanzmitteldisposition gehaltenen und jederzeit liquidierbaren Wertpapieren des Umlaufvermögens, beträgt zum 31. Dezember 2024 EUR 1.395 Mio. (Vorjahr: EUR 1.031 Mio.). Davon entfallen auf den Konsolidierungskreis außerhalb der quotaleinbezogenen KNDS-Gruppe EUR 250 Mio. (Vorjahr: EUR 187 Mio.). Nur diese Liquidität steht dem Konzern uneingeschränkt zur Verfügung. Zusätzlich kann der Konzern auf langfristig angelegte, aber jederzeit liquidierbare, Wertpapiere des Finanzanlagevermögens in Höhe von EUR 66 Mio. (Vorjahr: EUR 72 Mio.) zurückgreifen.

Insbesondere durch den Anstieg des Konzernjahresüberschusses und damit einhergehender Veränderungen des Working Capital liegt der Cash-flow aus der laufenden Geschäftstätigkeit mit EUR 507 Mio. deutlich über dem Wert des Vorjahres (EUR 382 Mio.).

Unsere gesteigerten Wachstumsinvestitionen führten im abgelaufenen Geschäftsjahr beim Cash-flow aus der Investitionstätigkeit zu einem ein Abfluss an liquiden Mittel in Höhe von EUR 81 Mio. (Vorjahr: EUR 54 Mio.).

Aus der Finanzierungstätigkeit sind Mittelabflüsse in Höhe von EUR 78 Mio. (Vorjahr: EUR 43 Mio.) zu berichten.

#### c) Ertragslage

Der konsolidierte Konzernumsatz für das Geschäftsjahr 2024 ist deutlich gegenüber dem Vorjahr von EUR 2.032 Mio. auf EUR 2.371 Mio. angestiegen. Der Anstieg ist dabei überwiegend auf die Umsatzsteigerung im Geschäftsbereich Wehrtechnik zurückzuführen.

Die Materialeinsatzquote des abgelaufenen Geschäftsjahres, ermittelt aus dem Verhältnis des Materialaufwands zur Summe aus Bestandsveränderung und Umsatzerlöse, bewegt sich in etwa auf dem Niveau des Vorjahres. Absolut betrachtet beläuft sich der Materialaufwand auf EUR 1.257 Mio. (Vorjahr: EUR 1.242 Mio.). Die Bestandsveränderung beträgt EUR 54,0 Mio. (Vorjahr: EUR 217,1 Mio.) und entfällt zum größten Teil auf den Geschäftsbereich Wehrtechnik.

Der Personalaufwand stieg im abgelaufenen Geschäftsjahr auf EUR 600 Mio. (Vorjahr: EUR 533 Mio.) an. Bedingt durch die stark gestiegene Gesamtleistung verminderte sich die Personalaufwandsquote gegenüber dem Vorjahr leicht auf 23 %. Ebenfalls angestiegen sind die sonstigen betrieblichen Aufwendungen auf EUR 294 Mio. (Vorjahr: EUR 273 Mio.). Im Verhältnis zur Gesamtleistung ergibt sich hingegen ein leichter Rückgang gegenüber dem Vorjahr.

Investitionsbedingt bewegen sich die Abschreibungen im Vergleich zum Vorjahr mit EUR 62 Mio. (Vorjahr: EUR 59 Mio.) auf einem leicht höheren Niveau. Der überwiegende Teil der Abschreibungen entfällt dabei auf Sachanlagen. Daneben ist auch in den kommenden Jahren mit einer Belastung des operativen Ergebnisses durch planmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände der im Rahmen von Akquisitionen zugegangenen und neubewerteten Vermögensgegenstände sowie Geschäfts- oder Firmenwerten zu rechnen.

Unter Berücksichtigung eines Finanzergebnisses von EUR 53,9 Mio. (Vorjahr: EUR 25,6 Mio.) ergibt sich ein Ergebnis vor Steuern von EUR 339 Mio. (Vorjahr: EUR 258 Mio.). Der Aufwand für Ertragsteuern beträgt im Geschäftsjahr 2024 EUR 98 Mio. (Vorjahr: EUR 71 Mio.). Die Steuerquote hat sich mit 28,9 % um 1,3 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr erhöht.

### 4. Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

#### a) Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Im Jahresdurchschnitt beschäftigten wir 6.888 Mitarbeiter. Wir sind stolz auf die vergleichsweise lange durchschnittliche Betriebszugehörigkeit und den hohen Ausbildungsstand unserer Mitarbeiter. Dies ist die Grundlage für unseren Erfolg. Deshalb legen wir großen Wert auf Arbeitssicherheit und die Gesundheit unserer Mitarbeiter.



Qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren, bzw. an das Unternehmen zu binden, wird in der Zukunft ein wesentlicher Erfolgsfaktor sein. Um dies sicherzustellen, wird auch zukünftig eine intensive Personalarbeit notwendig sein. Wir werden daher weiter kontinuierlich in die Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter investieren. An unseren hohen Investitionen in die betriebliche Aus- und Fortbildung werden wir festhalten, nicht zuletzt, um damit qualifizierten Nachwuchs zu rekrutieren.

Auch im Jahr 2024 hat die Gruppe ihre Aktivitäten für Forschung und Entwicklung auf hohem Niveau fortgesetzt. Die von unseren Mitarbeitern entwickelten Technologien, Verfahren, Prototypen, Produkte, Systeme und Prozesse sind die Grundlage für den nachhaltigen wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmensgruppe. Insgesamt sind weltweit etwa 14 % der Mitarbeiter in Forschung und Entwicklung tätig.

## **b) Finanzielle Leistungsindikatoren**

Insbesondere durch die positive Entwicklung im Geschäftsbereich Wehrtechnik erhöht sich das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) im Jahr 2024 auf EUR 295 Mio. gegenüber EUR 232 Mio. im Jahr 2023.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beträgt die EBIT-Marge, die sich aus dem Quotient von EBIT zu Umsatz berechnet, 12,4 % (Vorjahr: 11,4 %).

Das Net Working Capital, ermittelt aus dem Umlaufvermögen vermindert um kurzfristige Verbindlichkeiten und kurzfristige Rückstellungen, beträgt EUR 916 Mio. (Vorjahr: EUR 870 Mio.).

## **III. Prognose-, Chancen- und Risikobericht**

### **1. Risikobericht**

Die Unternehmensgruppe verwendet wirksame Werkzeuge, um den vielfältigen Risiken unserer Geschäftstätigkeit zu begegnen. Bei der Bewältigung unternehmerischer Risiken verfolgen wir unverändert eine konservative Risikopolitik. Aufgrund der robusten Vermögenslage, der soliden Finanzlage und unserer nachhaltigen Ertragskraft bestehen keine erkennbaren bestandsgefährdenden Risiken.

Diese Aussage gilt auch vor dem Hintergrund der unverändert schwierigen geopolitischen Situation. Neben dem von Russland in der Ukraine geführten Angriffskrieg sorgt auch der Konflikt im Nahen Osten nach wie vor für geopolitische Spannungen. Zudem hat die neugewählte amerikanische Regierung insbesondere durch ihre Zollpolitik für zusätzliche wirtschaftliche Unsicherheit gesorgt. Dies kann jederzeit wieder zu einer Gefährdung der weltweiten Lieferketten führen. Unsere Geschäftsbereiche beobachten daher die weltweiten Entwicklungen, um in der Lage zu sein, ihre Maßnahmenpläne, sofern erforderlich, flexibel anzupassen.

Neben den aktuellen geopolitischen Herausforderungen stellen sich insbesondere für unsere Standorte im Inland zunehmende Herausforderungen aufgrund der Folgen des demografischen Wandels. Speziell in wirtschaftlich starken Regionen ist es zunehmend schwierig, zusätzliches und hoch qualifiziertes Personal zu rekrutieren. Unsere Geschäftsbereiche versuchen daher, mit kreativen Lösungen neue Mitarbeiter zu gewinnen und die eigenen Fachkräfte an das Unternehmen zu binden.

Neben den operativen Risiken bestehen im Finanzbereich insbesondere Währungsrisiken. Diesen begegnen wir auch mit dem Abschluss von Devisentermingeschäften, welche sowohl Risiken als auch Chancen aus Fremdwährungsgeschäften begrenzen. Ebenso werden Rohstoffrisiken ermittelt und teilweise durch Termingeschäfte bewältigt.

### **2. Chancenbericht**

Im Jahr 2024 haben sich unsere Geschäftsbereiche in anspruchsvollen Märkten im Wettbewerb behauptet und die führende technologische Position gefestigt oder weiter ausgebaut. Durch unsere Markt- und Technologieführerschaft, die ausgezeichnete Auftragslage und die kontinuierlichen Maßnahmen und Projekte zur Produktivitäts- und Effizienzsteigerung erwarten wir eine Fortsetzung der positiven Unternehmensentwicklung.

Unsere solide Finanz- und Vermögenslage macht die Unternehmensgruppe hinreichend robust, um gestärkt aus den aktuellen Herausforderungen der Weltwirtschaft hervorzugehen. Insofern halten wir an einer mittel- und langfristig optimistischen Einschätzung unserer Ertragslage fest. Gleichzeitig bieten einzelne Elemente der gesamtwirtschaftlichen und geopolitischen Situation auch Chancen für unsere Unternehmensgruppe.

Gerade die jüngsten Entwicklungen in der Welt haben die Wichtigkeit angemessen ausgerüsteter und schnell verfügbarer Streitkräfte weiter verdeutlicht. Wir erwarten, dass die geplanten Ausweitungen der Ausgaben für Verteidigung durch die deutsche Bundeswehr und die NATO-Mitgliedsstaaten mittel- und langfristig zu weiteren Wachstumschancen für unsere Geschäftsbereiche Wehrtechnik und Schleifring führen werden.

### **3. Risikoberichterstattung in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten**

Finanzinstrumente in Form von Derivaten werden in Einzelfällen zur Absicherung klar abgrenzbarer finanzieller Risiken verwendet. Dabei wird auf die Wirksamkeit der Instrumente besonderes Augenmerk gelegt. Sofern aus der Zusammenfassung von Grund- und Sicherungsgeschäften Restrisiken resultieren, werden diese intern laufend überwacht.

### **4. Prognosebericht**

Das abgelaufene Geschäftsjahr war, wie schon in den Vorjahren, geprägt von der weltweit instabilen Sicherheitslage und den militärischen Konflikten. Die daraus entstehenden Risiken sind weiterhin grundsätzlich geeignet, unsere Geschäftstätigkeit zu beeinträchtigen. Gleichzeitig sind im Bereich Wehrtechnik und in der Schleifring-Gruppe zusätzliche Marktpotentiale entstanden. Auf dieser Grundlage erwarten wir auch für 2025 ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit Steigerungen beim Umsatz und Ergebnis.

Gleichwohl verbleiben erhebliche Unsicherheiten bei der Aufrechterhaltung von Lieferketten und der Versorgung mit Energie, Material und Frachten. Insofern ist eine zuverlässige Ergebnisprognose nur schwer möglich.

Fürstenfeldbruck, 30. April 2025

**Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien**

*gez. Stephan Bode, Geschäftsführer*

*gez. Felix Bode, Geschäftsführer*

*gez. Andreas Schott, Geschäftsführer*

## Konzernbilanz zum 31.12.2024

**AKTIVA**

	31.12.2024		1.12.2023
	EUR	EUR	3EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	29.060.817,40		34.988.547,05
2. Geschäfts- oder Firmenwert	17.680.299,38		20.741.407,04
3. Geleistete Anzahlungen	1.571.639,08		829.202,94
		48.312.755,86	56.559.157,03
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	241.677.621,98		227.680.392,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	108.058.591,94		93.287.863,27
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.940.164,92		53.162.987,42
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.223.843,78		44.998.954,64
		451.900.222,62	419.130.197,63
<b>III. Finanzanlagen</b>			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.452,74		613.452,74
2. Beteiligungen	62.633.726,55		3.782.271,52
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	17.682.838,25		15.100.293,05
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	66.005.679,50		72.382.525,00
5. Sonstige Ausleihungen	407.533,32		415.420,32



	31.12.2024		1.12.2023
	EUR	EUR	3EUR
		147.343.230,36	92.293.962,63
		647.556.208,84	567.983.317,29
<b>B. Umlaufvermögen</b>			
<b>I. Vorräte</b>			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	610.094.845,83		360.084.281,06
2. Unfertige Leistungen	645.320.229,55		675.161.296,33
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	204.339.986,76		112.800.934,19
4. Geleistete Anzahlungen	219.480.845,25		152.756.689,37
	1.679.235.907,39		1.300.803.200,95
5. Erhaltene Anzahlungen	-849.660.216,31		-696.228.160,92
		829.575.691,08	604.575.040,03
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	723.623.634,10		706.257.341,71
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	401.407,29		258.811,97
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	96.630.672,22		70.777.455,02
4. Sonstige Vermögensgegenstände	81.082.880,37		78.407.623,58
		901.738.593,98	855.701.232,28
<b>III. Sonstige Wertpapiere</b>		527.302.001,46	383.350.761,17
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>		867.951.687,22	647.260.638,66
		3.126.567.973,74	2.490.887.672,14
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		4.560.224,09	3.701.797,46
<b>D. Aktive latente Steuern</b>		50.910.104,41	41.128.661,37
<b>E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung</b>		1.759.828,59	1.374.045,77
		3.831.354.339,67	3.105.075.494,03
<b>PASSIVA</b>			
		31.12.2024	31.12.2023
		EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>			
I. Kapitalanteile der Kommanditisten		103.111.153,43	103.111.153,43
II. Gewinnrücklagen		992.333.358,02	891.930.683,48
III. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung		25.210.526,56	9.745.040,36



	31.12.2024		1.12.2023
	EUR	EUR	3EUR
IV. Konzernbilanzgewinn		410.678.875,06	402.329.224,97
V. Nicht beherrschende Anteile		36.622.679,44	23.477.336,80
			1.567.956.592,51
B. Rückstellungen			1.430.593.439,04
1. Rückstellungen für Pensionen		49.106.658,81	49.238.380,15
2. Steuerrückstellungen		31.748.705,19	24.723.404,65
3. Sonstige Rückstellungen		554.510.863,24	512.594.433,85
			635.366.227,24
586.556.218,65			
C. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		95.271,53	227.209,85
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		941.709.982,23	564.624.063,44
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		243.578.747,71	211.585.216,69
4. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		7.247.042,50	3.489.819,71
5. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern		83.554.742,20	35.792.331,64
6. Sonstige Verbindlichkeiten		348.030.851,72	267.877.344,73
			1.624.216.637,89
1.083.595.986,06			
D. Rechnungsabgrenzungsposten			374.330,34
156.540,38			
E. Passive latente Steuern			3.440.551,69
4.173.309,90			
			3.831.354.339,67
3.105.075.494,03			

## Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2024

	2024		2023
	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		2.370.564.729,72	2.031.875.555,46
2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Leistungen		54.024.584,82	217.098.203,46
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		668.559,04	289.928,99
4. Sonstige betriebliche Erträge		82.588.381,74	90.518.208,43
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren		1.025.321.326,95	1.064.288.701,57



	2024	2023
	EUR	EUR
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	231.254.230,68	178.133.646,11
		1.256.575.557,63
6. Personalaufwand		1.242.422.347,68
a) Löhne und Gehälter	475.437.654,11	419.163.971,11
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	124.547.887,15	113.894.290,01
		599.985.541,26
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	62.387.522,46	59.010.288,51
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	294.355.997,98	273.311.590,32
9. Erträge aus Beteiligungen	1.046.967,88	919.500,69
10. Erträge aus assoziierten Unternehmen	8.086.474,40	4.252.414,78
11. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	289.058,34	323.584,86
12. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	50.118.457,53	30.575.770,41
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	1.774.504,24	1.358.706,29
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	13.329.419,79	9.095.918,64
15. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	98.013.179,10	71.131.322,41
16. Konzernergebnis nach Steuern	240.965.491,01	186.464.732,11
17. Sonstige Steuern	510.028,04	423.879,59
18. Konzernjahresüberschuss	240.455.462,97	186.040.852,52
19. Nicht beherrschende Anteile	13.120.454,01	6.319.698,03
20. Konzernjahresüberschuss nach Ergebnisanteilen Dritter	227.335.008,96	179.721.154,49
21. Konzerngewinnvortrag	402.329.224,97	327.560.910,30
22. Gewinngutschriften auf den Kapitalkonten III der Kommanditisten	-118.432.206,95	-32.887.565,03
23. Einstellungen in die Konzerngewinnrücklagen	-100.402.675,54	-72.065.274,79
24. Sonstige Veränderungen	-150.476,38	0,00
25. Konzernbilanzgewinn	410.678.875,06	402.329.224,97

## Konzern Anhang 2024

### Gesetzliche Grundlage

Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2024 wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches erstellt. Die Gliederung des Konzernabschlusses erfolgt nach den Vorschriften des § 298 Abs. 1 i.V.m. §§ 266 ff. HGB.



Soweit für Pflichtangaben Wahlrechte bestehen, diese in der Konzernbilanz, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder im Konzernanhang anzugeben, sind diese aus Gründen der Übersichtlichkeit im Konzernanhang dargestellt.

Die Ausweisstätigkeit wurde gewahrt.

## **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Der Konzernabschluss und die einbezogenen Einzelabschlüsse sind grundsätzlich nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf eine einheitliche Bilanzierung und Bewertung wurde verzichtet, wenn der Sachverhalt im Hinblick auf die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung ist. Darüber hinaus wird bei assoziierten Unternehmen von dem Wahlrecht des § 312 Abs. 5 HGB Gebrauch gemacht und auf eine Anpassung der im Jahresabschluss des assoziierten Unternehmens verwendeten Bewertungsmethoden an die konzerneinheitlichen Bewertungsmethoden verzichtet.

## **Anlagevermögen**

Entgeltlich erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die angesetzten Geschäfts- oder Firmenwerte werden linear über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünf bis zehn Jahren planmäßig abgeschrieben.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. In die Herstellungskosten selbsterstellter Anlagen sind neben den Einzelkosten auch anteilige Gemeinkosten und durch die Fertigung veranlasste Abschreibungen einbezogen.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vermindert.

Die Bewertung der Beteiligungen und der übrigen Finanzanlagen erfolgt zu Anschaffungskosten, unter Beachtung wertmindernder Umstände. Ausleihungen sind grundsätzlich mit Nennwerten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

## **Vorräte**

Das Vorratsvermögen ist mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder dem beizulegenden Wert bewertet. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen werden soweit möglich im Vorratsvermögen saldiert ausgewiesen.

Die Bestände an **Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen unter Berücksichtigung des Niederwertprinzips aktiviert.

Die **unfertigen und fertigen Erzeugnisse** sind auf der Basis von Einzelkalkulationen, die auf der aktuellen Betriebsabrechnung beruhen, zu Herstellungskosten bewertet. Die Herstellungskosten setzen sich aus Material und Fertigungseinzelkosten, Sondereinzelkosten der Fertigung sowie Fertigungs- und Materialgemeinkosten zusammen. Kosten der allgemeinen Verwaltung, Vertriebs- und Finanzierungskosten wurden nicht aktiviert.

Das Niederwertprinzip wird in diesen Fällen durch den Grundsatz der verlustfreien Bewertung beachtet, d.h. von den voraussichtlichen Verkaufserlösen werden die noch anfallenden Kosten zur Ermittlung des Vergleichswertes abgesetzt.

Soweit zulässig, wurden erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen offen vom Vorratsvermögen abgesetzt.

**Handelswaren** sind zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Marktpreisen bilanziert.

Alle erkennbaren Risiken im Vorratsvermögen, die sich aus überdurchschnittlicher Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit und niedrigeren Wiederbeschaffungskosten ergeben, sind durch angemessene Abwertungen berücksichtigt. Soweit eine Abwertung der Bestände nicht möglich ist, sind für Verluste aus Liefer- und Abnahmeverpflichtungen in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet.

Abgesehen von handelsüblichen Eigentumsvorbehalten sind die Vorräte frei von Rechten Dritter.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, und soweit erforderlich, abzüglich Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen bilanziert.

## **Guthaben bei Kreditinstituten**

Guthaben bei Kreditinstituten wurden zum Bilanzstichtag mit den jeweiligen Valutawerten angesetzt.

## **Rückstellungen und Verbindlichkeiten**

Die **Rückstellungen für Pensionen und Vorruhestandsverpflichtungen** werden auf Basis versicherungsmathematischer Gutachten bilanziert. Als Bewertungsmethode wurde das Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected Unit Credit-Methode) benutzt. Abweichend vom Grundsatz der Einzelbewertung wurde das Wahlrecht, für den Gesamtbestand den durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre bezogen auf eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren zu verwenden, in Anspruch genommen. Die dem Bilanzansatz zugrunde liegenden versicherungsmathematischen Gutachten verwenden für die Ermittlung der Versorgungsverpflichtungen einen Zinssatz von 1,90 % (i.Vj.: 1,83 %), ermittelt und bekanntgegeben von der Deutschen Bundesbank. Erwartete Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden mit 2,50 % (i.Vj.: 2,50 %) und erwartete Rentensteigerungen wurden mit 2,25 % (i.Vj.: 2,25 %) berücksichtigt. Bei der Wertermittlung wurde die Lebenserwartung auf Grundlage der Sterbetafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck geschätzt. Die Versorgungsverpflichtungen der Nexter Gruppe unterliegen einem Zinssatz von 3,35 % (i.Vj.: 3,15 %) und einem Gehaltstrend von 3,00 % (i.Vj.: 3,00 %). Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 HGB beträgt TEUR 259 (i.Vj.: TEUR 617).



Vermögensgegenstände gem. § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind und ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit einem beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 21.703 wurden mit Verpflichtungen in Höhe von TEUR 30.730 verrechnet. Aus der Saldierung ergeben sich insgesamt ein passivischer Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 43.402 und ein aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von TEUR 2.444.

Der Zinsaufwand aus den in die Verrechnung einbezogenen Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren Verpflichtungen beträgt TEUR 74, der Ertrag beläuft sich auf TEUR 59. Daraus ergibt sich in der Gewinn- und Verlustrechnung saldiert ein Zinsaufwand von TEUR 15.

Die **Steuer- und sonstigen Rückstellungen** sind mit dem nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden erwartete Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt. Diese Rückstellungen werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst.

**Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

**Währungsumrechnung**

Die Bilanzposten der einbezogenen, auf fremde Währung lautenden Abschlüsse, mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Kursen umgerechnet wird, werden mit dem jeweiligen Devisenkassamittelkurs des Bilanzstichtages in Euro umgerechnet. Aufwands- und Ertragsposten werden dagegen zu unterjährigen Durchschnittskursen umgerechnet. Die Kursdifferenzen werden erfolgsneutral im Posten „Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung“ erfasst (TEUR 25.211; Vj.: TEUR 9.745). Währungsdifferenzen im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden grundsätzlich erfolgswirksam erfasst.

**Latente Steuern**

Für die Berechnung der latenten Steuern wird das Temporary-Konzept angewendet. Das Wahlrecht, den aktiven Überhang primärer latenter Steuern auf temporäre und quasi-permanente Differenzen zwischen handels- und steuerrechtlichen Ansatz zu bilanzieren, wird nicht in Anspruch genommen.

Der Ausweis ansatzpflichtiger aktiver und passiver latenter Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen erfolgt in saldierter Form. Der Bewertung der latenten Steuern liegt der jeweils landesspezifische bzw. der konzern einheitliche Steuersatz in Höhe von 31,20 % zugrunde.

**Konsolidierungsgrundsätze**

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurden die Vorschriften über die Kapitalkonsolidierung (§§ 301, 310, 312 HGB), die Schuldenkonsolidierung (§ 303 HGB), die Behandlung der Zwischenergebnisse (§ 304 HGB) sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung (§ 305 HGB) beachtet.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt bei allen vollkonsolidierten bzw. quotenkonsolidierten Unternehmen gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB bzw. § 310 Abs. 2 HGB nach der Neubewertungsmethode. Die Konsolidierung der nach der Equity-Methode einbezogenen assoziierten Unternehmen erfolgt durch Fortschreibung des Beteiligungswertansatzes gem. § 312 HGB. Dabei wird das Ergebnis aus der Änderung des Equity-Werts in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung nach Kürzung um die Ertragsteuern ausgewiesen.

**Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis zum 31. Dezember 2024 umfasst - neben dem Mutterunternehmen Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG - sechs inländische und 16 ausländische vollkonsolidierte Tochterunternehmen. Darüber hinaus wurden zwölf inländische und 25 ausländische Gemeinschaftsunternehmen quotal in den Konzernabschluss einbezogen. Nach der Equity-Methode wurde ein ausländisches assoziiertes Unternehmen berücksichtigt. Aufgrund untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns wird gem. § 296 Abs. 2 HGB ein Tochterunternehmen nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen. Dieses Unternehmen wird zu fortgeführten Anschaffungskosten im Konzernabschluss berücksichtigt.

Sämtliche im Konzernabschluss aktivierten Geschäfts- oder Firmenwerte werden unter Anwendung des § 253 Abs. 3 HGB planmäßig über eine Nutzungsdauer von zehn Jahren abgeschrieben.

Die Geschäftsjahre der einbezogenen Unternehmen entsprechen dem Kalenderjahr und folglich dem Geschäftsjahr des Mutterunternehmens.

Name	Ort	Land	Kapitalanteil in %	Einbeziehungsart
Wegmann & Co GmbH	Fürstenfeldbruck	Deutschland	100	V
WEGMANN automotive GmbH	Veitshöchheim	Deutschland	100	V
TX24 GmbH i.L.	Fürstenfeldbruck	Deutschland	100	V
WEGMANN automotive valves GmbH i.L.	Heidenheim an der Brenz	Deutschland	100	V
Schleifring GmbH	Fürstenfeldbruck	Deutschland	90	V
Hans Roth - Wegmann & Co eGbR	Fürstenfeldbruck	Deutschland	90	V



<b>Name</b>	<b>Ort</b>	<b>Land</b>	<b>Kapitalanteil in %</b>	<b>Einbeziehungsart</b>
WEGMANN automotive USA Inc.	Murfreesboro	USA	100	V
Schleifring Italia S.R.L. i.L.	Lipomo	Italien	90	V
Schleifring North America LLC	Chelmsford	USA	90	V
Schleifring Systems Ltd. i.L.	Newbury	Großbritannien	90	V
Schleifring Transmission Technology (Tianjin) Co., Ltd.	Tianjin	China	90	V
Wegmann automotive Ibérica S.L.	Barcelona	Spanien	100	V
Kunshan Venjong Automotive Co., Ltd.	Kunshan	China	100	V
WEGMANN automotive Italia S.R.L.	Mailand	Italien	100	V
WEGMANN automotive Polska Sp.z o.o.	Poznan	Polen	100	V
WEGMANN automotive Brasil Ltda.	Sao Paulo	Brasilien	100	V
Trax JH Ltd.	Newton	Großbritannien	100	V
Metaleco International Sp.z.o.o. i.L.	Świętochłowice	Polen	100	V
Plombco Inc.	Salaberry-de-Valleyfield	Kanada	100	V
Alligator Asia Pacific Co. Ltd.	Seoul	Südkorea	60	V
Electro Miniatures Corp.	Moonachie	USA	90	V
WEGMANN automotive Bulgaria EOOD	Gabrovo	Bulgarien	100	V
KNDS Deutschland Holding GmbH	München	Deutschland	50	Q
KNDS Deutschland GmbH & Co. KG	München	Deutschland	50	Q
KNDS Deutschland Verwaltungs GmbH	München	Deutschland	50	Q
KNDS Mission Electronics GmbH	Konstanz	Deutschland	50	Q
KNDS Deutschland Tracks GmbH	Remscheid	Deutschland	50	Q
KNDS Deutschland Maintenance GmbH	Freisen	Deutschland	50	Q
KNDS Deutschland Beteiligungs GmbH	München	Deutschland	50	Q
KNDS Deutschland Steel Constructions GmbH	München	Deutschland	50	Q
VPS Vehicle Protection Systems GmbH	München	Deutschland	0	Q
KNDS Deutschland Battle Tank Dismantling GmbH	Ebeleben	Deutschland	50	Q
KNDS Hellas Single Member S.A.	Volos	Griechenland	50	Q
KNDS USA Inc.	Lynchburg	USA	50	Q
KNDS Singapore Platforms Pte Ltd.	Singapore	Singapur	50	Q
KNDS do Brasil Sistemas de Defesa Ltda.	Santa Maria	Brasilien	50	Q



Name	Ort	Land	Kapitalanteil in %	Einbeziehungsart
VPS Vehicle Protection Systems de Mexico S.A. de C.V.	Puebla	Mexico	0	Q
KNDS UK Holdings Ltd.	Stockport	Großbritannien	50	Q
KNDS Defence UK Ltd.	Stockport	Großbritannien	50	Q
KNDS Hungary Kft.	Budapest	Ungarn	50	Q
KNDS FWH Castings GmbH	Mülheim an der Ruhr	Deutschland	50	Q
KNDS Canada Inc.	Edmonton	Kanada	26	Q
CE Mülheim Verwaltungs GmbH	Mülheim a. d. Ruhr	Deutschland	0	Q
KNDS N.V.	Amsterdam	Niederlande	50	Q
KNDS France S.A.	Roanne	Frankreich	50	Q
KNDS EMIRATES LTD	Abu Dhabi	UAE	50	Q
KNDS Frankreich TRAINING	Versailles	Frankreich	50	Q
SCI LA CERONE	Versailles	Frankreich	28	Q
KNDS Frankreich ROBOTICS	Versailles	Frankreich	50	Q
KNDS Frankreich SERVICES	Versailles	Frankreich	50	Q
Nexter Systems India Private Limited	Delhi	Indien	0	Q
KNDS Frankreich NEWCO 10	Versailles	Frankreich	50	Q
KNDS Frankreich MECHANICS	Tulle	Frankreich	50	Q
KNDS OPTRONICS	Saint-Étienne	Frankreich	50	Q
KNDS CBRN	Saint-Chamond	Frankreich	50	Q
KNDS AMMO Frankreich	Tarbes	Frankreich	50	Q
KNDS BELGIUM	Petit-Roeulx Lez-Nivelles	Belgien	50	Q
BARONVILLE	Beauraing	Belgien	23	Q
KNDS AMMO ITALY	Colleferro	Italien	50	Q
KNDS Ukraine LLC	Kiew	Ukraine	50	Q
Schleifring Medical Systems LLC	Elgin	USA	49	E
Milrem AS	Tallinn	Estland	12	E
EuroTrophy GmbH	Frankfurt am Main	Deutschland	15	E
UAB Lithuania Defense Services	Vilnius	Litauen	25	E
PSM Projekt System & Management GmbH	Kassel	Deutschland	25	E
Artec GmbH	München	Deutschland	18	E
KDI Limited Liability Company	Kiew	Ukraine	25	E

Name	Ort	Land	Kapitalanteil in %	Einbeziehungsart
KMWQ Services Company LLC	Doha	Qatar	5	E
CTAI	Versailles	Frankreich	25	E
TNS MARS	Versailles	Frankreich	19	E
CIME BOCUZE	Saint-Pierre-en-Faucigny	Frankreich	17	E

V = Vollkonsolidierung

Q = Anteilmäßige Konsolidierung

E = At Equity

Nach §§ 296, 311 Abs. 2 HGB werden folgende Unternehmen nicht in den Konzernabschluss einbezogen:

Name	Ort	Land	Kapitalanteil in %	Einbeziehungsart	Währung	Eigenkapital
Dionys Hofmann (Thailand) Co. Ltd.	Bangkok	Thailand	50	N	T-Thai-Baht	113.184
PSM Projekt System & Management GmbH	Kassel	Deutschland	25	N	Euro	7.561
ARTEC GmbH	München	Deutschland	18	N	Euro	4.305
KMWQ Services Company LLC	Doha	Qatar	5	N	Katar-Riyal	n/a
Name						Ergebnis
Dionys Hofmann (Thailand) Co. Ltd.						4.991
PSM Projekt System & Management GmbH						5.663
ARTEC GmbH						-2.297
KMWQ Services Company LLC						n/a

N = Nach §§ 296, 311 Abs. 2 HGB nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Folgende Darstellung zeigt die unbeschränkt haftenden Gesellschafter von in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen:

Unbeschränkt haftende Gesellschafter	Einbezogenes Unternehmen
KNDS Deutschland Verwaltungs GmbH, München*	KNDS Deutschland GmbH & Co. KG, München**

\* vormals Krauss-Maffei Wegmann Verwaltungs-GmbH

\*\* vormals Krauss-Maffei Wegmann GmbH & Co. KG

#### Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

##### (1) Anlagevermögen

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Posten des Konzernanlagevermögens:

siehe Anlagenspiegel

#### (2) Umlaufvermögen

Von den ausgewiesenen sonstigen Vermögensgegenständen haben TEUR 67 (i.Vj.: TEUR 105) eine Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr.

#### (3) Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen wurden vor allem für Auftragsrückstellungen, Gewährleistungsansprüche und ausstehende Lieferantenrechnungen gebildet. Außerdem bestehen wesentliche Rückstellungen für personalbezogene Verpflichtungen.

#### (4) Verbindlichkeiten

Die Aufteilung des Gesamtbetrages der Verbindlichkeiten nach der Restlaufzeit erfolgt in der nachstehenden Übersicht:

	mit einer Restlaufzeit von			
	Gesamtbetrag TEUR	bis zu einem Jahr TEUR	mehr als einem Jahr TEUR	mehr als fünf Jahren TEUR
Verbindlichkeiten gegen über Kreditinstituten	95	95	0	0
(Vorjahr)	(227)	(227)	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	941.710	941.710	0	0
(Vorjahr)	(564.624)	(564.624)	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	243.579	243.579	0	0
(Vorjahr)	(211.585)	(211.585)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beiliegungsverhältnis besteht	7.247	7.247	0	0
(Vorjahr)	(3.490)	(3.490)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	83.555	83.555	0	0
(Vorjahr)	(35.792)	(35.792)	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	348.031	288.243	59.788	0
(Vorjahr)	(267.878)	(223.228)	(44.650)	0
Summe	1.624.217	1.564.429	59.788	0
(Vorjahr)	(1.083.596)	(1.038.946)	(44.650)	0

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, resultieren aus Liefer- und Leistungsbeziehungen.

Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten mit TEUR 42.024 (Vorjahr: TEUR 47.670) solche aus Steuern sowie mit TEUR 72.243 (Vorjahr: TEUR 61.408) solche im Rahmen der sozialen Sicherheit.

#### (5) Haftungsverhältnisse

Im Zusammenhang mit der Auslagerung von Pensionsrückstellungen wurde eine Gewährleistungsbürgschaft ausgesprochen. Eine Überprüfung der Inanspruchnahme erfolgt jährlich durch die Allianz Pensionsfonds AG. Hieraus können sich in Zukunft weitere Zahlungen ergeben.

Die Beherrschungs- und Ergebnisabführungsverträge mit der KNDS Deutschland Beteiligungs GmbH, München, sehen auch die Übernahme von Verlusten vor. Zugunsten der ARTEC GmbH, München, der PSM Projekt System & Management GmbH, Kassel, der ARGE PUMA VJTF, der ARGE MGSC, der ARGE MARTE, sowie der KDFC, hat die KNDS Deutschland gegenüber deren Auftraggebern bzw. sonstigen Vertragspartnern eine Patronatserklärung für die Erfüllung aller Verpflichtungen abgegeben. Die WEGMANN automotive GmbH hat gegenüber dem Tochterunternehmen TX24 GmbH i.L. eine auf einen Höchstbetrag von EUR 15,0 Mio. beschränkte Patronatserklärung mit einer Laufzeit bis 31. Dezember 2025 abgegeben.



Nach den Ergebnis- und Liquiditätsplanungen der Tochterunternehmen und Beteiligungen in den nächsten Jahren geht die Geschäftsführung der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG derzeit nicht von wesentlichen Inanspruchnahmen aus den eingegangenen Haftungsverhältnissen aus.

Es bestanden am Abschlussstichtag keine weiteren nennenswerten vermerkpflchtigen Haftungsverhältnisse.

## (6) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen für mehrjährige Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Wartungsverträgen, für Verpflichtungen aus begonnenen Investitionsvorhaben und künftigen Reparaturen in Höhe von EUR 79,78 Mio.

## (7) Derivative Finanzinstrumente

Im Konzern bestehen in moderatem Umfang derivative Finanzinstrumente. Diese sind überwiegend in Form von Devisentermingeschäften zur teilweisen Absicherung des Währungsrisikos von in Fremdwährung fakturierten Forderungen und Termingeschäften zur Absicherung des Preisrisikos bei der Beschaffung von Rohstoffen abgeschlossen.

Von dem Wahlrecht nach § 254 HGB zur Bildung von Bewertungseinheiten aus Grund- und Sicherungsgeschäft wird mit Ausnahme bestimmter wesentlicher schwebender in Fremdwährung abgeschlossener und mit Währungsderivaten abgesicherter Absatz- und Beschaffungsgeschäfte kein Gebrauch gemacht. Etwaig drohende Verluste aus zum Bilanzstichtag schwebenden derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in Bewertungseinheiten mit Grundgeschäften einbezogen sind, wurden in den Rückstellungen erfasst. Die Erfassung von Bewertungseinheiten erfolgt auf der Grundlage der Einfrierungsmethode.

Zum 31. Dezember 2024 bestehen nicht im Rahmen von Bewertungseinheiten erfasste Devisentermingeschäfte in Höhe von nominal TEUR 26.017. Ihr beizulegender Wert am Bilanzstichtag beträgt TEUR 29.480 Die beizulegenden Werte der derivativen Finanzinstrumente wurden nach anerkannten Bewertungsverfahren im Wesentlichen durch Kreditinstitute ermittelt.

## (8) Umsatzerlöse

Die erzielten Umsatzerlöse teilen sich nach Regionen wie folgt auf:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Inland	435.658	634.121
Ausland	1.934.907	1.397.755
	2.370.565	2.031.876

Nach Tätigkeitsbereichen ergeben sich folgende Umsatzerlöse:

	2024 TEUR	2023 TEUR
Wehrtechnik	1.900.961	1.580.006
Zivile Geschäftsbereiche	469.604	451.870
	2.370.565	2.031.876

## (9) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten hauptsächlich Erträge aus der Auflösung von Auftragsrückstellungen, Erträge aus Kostenweiterbelastungen, Miet- und Pächterträge sowie Buchgewinne aus Anlagenverkäufen. Aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren im Berichtsjahr Erträge in Höhe von TEUR 45.603 (i.Vj.: TEUR 71.741). In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind außerdem Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 4.907 (i.Vj.: TEUR 3.289) enthalten.

## (10) Personalaufwand

Der Posten beinhaltet Aufwendungen für die Altersversorgung in Höhe von TEUR 5.688 (i.Vj.: TEUR 4.917).

## (11) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Mieten, Leasing und Lizenzen sowie die Aufwendungen aus der Zuführung zu Auftragsrückstellungen. Unter dem Posten werden Aufwendungen aus Währungsumrechnung von TEUR 1.529 (i.Vj.: TEUR 6.289) ausgewiesen.

**(12) Zinserträge, Zinsaufwendungen**

Die Zinserträge beinhalten Erträge aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 1.029 (i.Vj.: TEUR 2.056), die Zinsaufwendungen enthalten entsprechende Beträge aus der Aufzinsung in Höhe von TEUR 3.619 (i.Vj.: TEUR 5.693).

**(13) Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Die im Geschäftsjahr 2024 in diesem Posten erfassten Abschreibungen betreffen analog zum Vorjahr ausschließlich Abschreibungen wegen voraussichtlich dauerhafter Wertminderungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens.

**(14) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Ertragsteuern des Berichtsjahres enthalten die Gewerbesteuer des Mutterunternehmens und die (anteiligen) effektiven sowie latenten ertragsabhängigen Steuern der einbezogenen Tochter- und Gemeinschaftsunternehmen.

Aktuell wird aus der Anwendung der Mindestbesteuerungsvorschriften, die aus dem Mindestbesteuerungsrichtlinie-Umsetzungsgesetz vom 28. Dezember 2023 resultieren, voraussichtlich keine zusätzliche Steuerbelastung auf der Ebene der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG erwartet. Etwaige Auswirkungen bereits beschlossener oder im Gesetzgebungsverfahren befindlicher ausländischer Mindestbesteuerungsgesetze, insbesondere aus der Anwendung nationaler Ergänzungssteuern (sog. QDMTT) werden voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf die im Konzernabschluss dazustellende Ertragslage haben. Insgesamt werden daher nach derzeitigem Kenntnisstand keine wesentlichen Auswirkungen auf den Steueraufwand bzw. Steuerertrag im Konzern erwartet.

**(13) Latente Steuern**

Zum Bilanzstichtag bestehen die nachstehenden latenten Steueransprüche und Steuerverbindlichkeiten:

	Latente Steueransprüche TEUR	Latente Steuerschulden TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.040	303
Sachanlagevermögen	3.034	5.369
Finanzanlagen	9.198	275
Vorräte	5.779	23.759
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	1
Sonstige Aktiva	37.885	0
Pensionsrückstellungen	4.114	0
Sonstige Rückstellungen	16.895	14.597
Verbindlichkeiten	16	3.154
Steuerliche Verlustvorträge	50.164	0
Summe	128.125	47.458
Zwischenergebniseliminierung	3.223	432
Kaufpreisallokationen	2.491	3.996
Ansatzverbot aktiver latenter Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	-9.651	0
Saldierung	-48.445	-48.445
Nicht angesetzt aufgrund Ansatzwahlrecht	-24.833	0
Bilanzansatz	50.910	3.441

Folgende Darstellung zeigt die Entwicklung der passiven latenten Steuern:

	<b>2024 TEUR</b>
Stand 1. Januar	4.173
Saldierung Vorjahr	57.178
Zuführung	17
Auflösung	-9.608
F/X-Differenzen	126
Saldierung	-48.445
Stand 31. Dezember	3.441

#### **Sonstige Angaben**

##### **Mitarbeiter**

Bei den einbezogenen Unternehmen waren im Jahresdurchschnitt 3.224 (i.Vj.: 3.159) gewerbliche Arbeitnehmer und 3.664 (i.Vj.: 3.214) Angestellte beschäftigt. Auf quotaleinbezogene Gemeinschaftsunternehmen entfallen dabei entsprechend der Einbeziehungsquote 2.117 (i.Vj.: 2.036) gewerbliche Arbeitnehmer und 3.063 (i.Vj.: 2.724) Angestellte.

##### **Offenlegung**

Das Mutterunternehmen und die Tochtergesellschaften Wegmann & Co GmbH, Fürstenfeldbruck, WEGMANN automotive GmbH, Veitshöchheim, TX24 GmbH i.L., Fürstenfeldbruck, und die Schleifring GmbH, Fürstenfeldbruck, erfüllen die Voraussetzungen gem. § 264 Abs. 3 bzw. § 264b HGB und nehmen hinsichtlich der Offenlegung die dort eingeräumte Befreiung in Anspruch.

##### **Abschlussprüferhonorare**

	<b>2024 TEUR</b>
Abschlussprüfungsleistungen	87
Steuerberatungsleistungen	549
Sonstige Leistungen	79
	715

##### **Persönlich haftende Gesellschafterin**

Persönlich haftende Gesellschafterin des Mutterunternehmens ist die Wegmann Holding Verwaltungs GmbH mit Sitz in Wien.

##### **Organe**

Zur Geschäftsführung und Vertretung der Gesellschaft ist ausschließlich die Komplementärin Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien, befugt. Deren Geschäftsführer sind die Herren:

Stephan Bode, Starnberg,

Felix Bode, Würzburg,

Andreas Schott, Landsberg am Lech.

Auf die Angabe des Gesamtbetrages des Geschäftsführerorgans wurde gem. § 314 Abs. 3 i. V. m. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Der Gesellschaftsrat bildet das Aufsichtsorgan des Mutterunternehmens.



Im Geschäftsjahr 2024 setzte sich der Gesellschaftsrat aus folgenden Personen zusammen:

Herr Dr. Wolfgang Büchele, Römerberg (Vorsitzender bis 15. Dezember 2024)

Frau Ingrid Jägering, Südlohn (stellvertretende Vorsitzende bis 15. Dezember 2024, Vorsitzende seit 15. Dezember 2024)

Herr Dr. Jürgen Cammann, Baden-Baden

Herr Dr. Sascha Haghani, Kassel

Herr Dr. Martin Reußner, Hamburg

Die Gesellschafterversammlung hat die Mitglieder des Gesellschaftsrates mit Beschluss von 13. Mai 2023 bis zur ordentlichen Gesellschafterversammlung im Jahr 2027 bestellt.

Das höchste Beschlussorgan der Gesellschaft ist die Gesellschafterversammlung.

## Nachtragsbericht

Um die strategische Partnerschaft zu stärken, hat KNDS - vorbehaltlich der Zustimmung der zuständigen Kartellbehörden - mit Wirkung zum 10. Februar 2025 eine Kaufoption zum Erwerb weiterer 18,33 Millionen Aktien am Augsburgsburger Panzergetriebe-Hersteller Renk ausgeübt. Nach Zustimmung der Kartellbehörden und Vollzug des Erwerbs wird KNDS 25,1 % (bisher: 6,67 %) der Anteile halten und der größte Aktionär von Renk sein.

Fürstfeldbruck, 30. April 2025

**Wegmann Holding Verwaltungs GmbH, Wien**

*gez. Stephan Bode, Geschäftsführer*

*gez. Felix Bode, Geschäftsführer*

*gez. Andreas Schott, Geschäftsführer*

## Konzern Anlagenspiegel zum 31.12.2024

	Anschaffungs- und Herstellungskosten			
	Stand 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten Werten	289.039.257	3.567.524	3.708.747	334.359
2. Geschäfts- oder Firmenwert	113.748.847	0	32.970.950	0
3. Geleistete Anzahlungen	829.203	908.123	0	-165.687
	403.617.307	4.475.647	36.679.697	168.672
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	415.785.844	9.265.614	3.239.122	17.486.340



	<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>			
	<b>Stand 1.1.2024 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>
2. Technische Anlagen und Maschinen	354.596.307	16.290.298	9.684.178	17.889.828
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	189.868.758	19.192.757	7.408.236	9.334.845
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	45.025.862	43.962.900	7.513.378	-44.879.685
	1.005.276.771	88.711.569	27.844.914	-168.672
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.453	0	0	0
2. Beteiligungen	4.999.514	60.585.025	0	0
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	15.435.242	8.086.474	5.858.168	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	73.188.275	186.000	6.562.846	0
5. Sonstige Ausleihungen	415.420	0	7.887	0
	94.651.904	68.857.499	12.428.901	0
	1.503.545.982	162.044.715	76.953.512	0
			<b>Anschaffungs- und Herstellungskosten</b>	
			<b>F/X-Diff. EUR</b>	<b>Stand 31.12.2024 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten Werten			913.576	290.145.969
2. Geschäfts- oder Firmenwert			354.591	81.132.488
3. Geleistete Anzahlungen			0	1.571.639
			1.268.167	372.850.096
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			1.914.164	441.212.840
2. Technische Anlagen und Maschinen			5.062.885	384.155.140
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			-117.431	210.870.693
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau			139.835	36.735.534
			6.999.453	1.072.974.207
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen			0	613.453
2. Beteiligungen			0	65.584.539
3. Anteile an assoziierten Unternehmen			354.238	18.017.786
4. Wertpapiere des Anlagevermögens			0	66.811.429



	Anschaffungs- und Herstellungskosten	
	F/X-Diff. EUR	Stand 31.12.2024 EUR
5. Sonstige Ausleihungen	0	407.533
	354.238	151.434.740
	8.621.858	1.597.259.043

  

	Kumulierte Abschreibungen			
	Stand 1.1.2024 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten Werten	254.050.710	8.868.587	2.585.649	0
2. Geschäfts- oder Firmenwert	93.007.440	3.713.401	31.940.672	0
3. Geleistete Anzahlungen	0	0	0	0
	347.058.150	12.581.988	34.526.321	0
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	188.105.452	13.455.852	2.885.490	-25.204
2. Technische Anlagen und Maschinen	261.308.444	20.400.011	9.185.470	-67.224
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	136.705.771	15.453.171	7.069.808	92.428
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.907	496.500	-4.496	0
	586.146.574	49.805.534	19.136.272	0
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0
2. Beteiligungen	1.217.243	1.733.569	0	0
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	334.948	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	805.750	0	0	0
5. Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
	2.357.941	1.733.569	0	0
	935.562.665	64.121.091	53.662.593	0

  

	Kumulierte Abschreibungen	
	F/X-Diff. EUR	Stand 31.12.2024 EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten Werten	-751.503	261.085.151



	<b>Kumulierte Abschreibungen</b>	
	<b>F/X-Diff. EUR</b>	<b>Stand 31.12.2024 EUR</b>
2. Geschäfts- oder Firmenwert	1.327.980	63.452.189
3. Geleistete Anzahlungen	0	0
	576.477	324.537.340
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	-884.608	199.535.218
2. Technische Anlagen und Maschinen	-3.640.787	276.096.548
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	251.034	144.930.528
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.213	511.690
	-4.258.148	621.073.984
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0
2. Beteiligungen	0	2.950.812
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	0	334.948
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	0	805.750
5. Sonstige Ausleihungen	0	0
	0	4.091.510
	-3.681.671	949.702.834
<b>Restbuchwert</b>		
	<b>Stand 31.12.2024 EUR</b>	<b>Stand 31.12.2023 EUR</b>
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten Werten	29.060.818	34.988.547
2. Geschäfts- oder Firmenwert	17.680.299	20.741.407
3. Geleistete Anzahlungen	1.571.639	829.203
	48.312.756	56.559.157
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	241.677.622	227.680.392
2. Technische Anlagen und Maschinen	108.058.592	93.287.863
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	65.940.165	53.162.987
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	36.223.844	44.998.955
	451.900.223	419.130.197



	Restbuchwert	
	Stand 31.12.2024 EUR	Stand 31.12.2023 EUR
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	613.453	613.453
2. Beteiligungen	62.633.727	3.782.271
3. Anteile an assoziierten Unternehmen	17.682.838	15.100.294
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	66.005.679	72.382.525
5. Sonstige Ausleihungen	407.533	415.420
	147.343.230	92.293.963
	647.556.209	567.983.317

### Konzern Kapitalflussrechnung 2024

	2024		2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
1. Konzernjahrestüberschuss (einschließlich Ergebnisanteile der Minderheitsgesellschafter)	240.455		186.041	
2. + Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	64.121		60.349	
3. + Zunahme der Rückstellungen	40.366		-8.471	
4. +/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-150		0	
5. +/- Abnahme/Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-277.281		-182.028	
6. + Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	488.768		352.826	
7. +/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	408		-3.810	
8. +/- Zinsaufwendungen/Zinserträge	-37.079		-21.803	
9. - Sonstige Beteiligungserträge	-9.133		-5.172	
10. + Ertragsteueraufwand	-98.013		71.131	
11. - Ertragsteuerzahlungen	94.524		-66.935	
12. = Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit (Summe aus 1. bis 11.)		506.986		382.128
13. - Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-4.476		-8.134	
14. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	16.313		15.567	
15. - Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-88.712		-97.752	
16. + Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	6.571		9.470	



	2024		2023	
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
17. - Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-60.772		969	
18. - Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis	0		-4.516	
19. + Erhaltene Zinsen	49.380		29.513	
20. + Erhaltene Dividenden	1.047		920	
21. = Cash-flow aus der Investitionstätigkeit (Summe aus 13. bis 20.)		-80.649		-53.963
22. + Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-) Krediten	0		378	
23. - Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-132		-1.455	
24. - Gezahlte Zinsen	-10.882		-7.340	
25. - Entnahmen der Gesellschafter	-61.230		-27.084	
26. - Gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-5.937		-7.512	
27. = Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit (Summe aus 22. bis 26.)		-78.181		-43.013
28. Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds (Summe 12., 21., 27.)		348.156		285.152
29. +/- Wechselkurs- und bewertungsbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		16.487		-3.290
30. + Konsolidierungskreisbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		0		832
31. + Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		1.030.611		747.917
32. = Finanzmittelfonds am Ende der Periode (Summe aus 28. bis 31.)		1.395.254		1.030.611
<b>Zusammensetzung des Finanzmittelfonds:</b>			<b>31.12.2024</b>	<b>31.12.2023</b>
			<b>TEUR</b>	<b>TEUR</b>
Sonstige Wertpapiere des Umlaufvermögens			527.302	383.351
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			867.952	647.260
Finanzmittelfonds			1.395.254	1.030.611

### Konzern Eigenkapitalspiegel zum 31.12.2024

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Kapitalanteile der Kommanditisten EUR	Gewinnrücklagen EUR	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsrechnung EUR	Konzernbilanzgewinn EUR
Stand 31.12.2022	103.111.153	819.865.408	14.942.258	327.560.910
Ergebnisvortrag	0	0	0	0



	<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens</b>			
	<b>Kapitalanteile der Kommanditisten EUR</b>	<b>Gewinnrücklagen EUR</b>	<b>Eigenkapitaldifferenz aus Wäh- rungsumrechnung EUR</b>	<b>Konzernbilanzgewinn EUR</b>
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	-32.887.565
Gewinnausschüttung	0	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	72.065.275	0	-72.065.275
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	-5.197.218	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	179.721.156
Stand 31.12.2023	103.111.153	891.930.683	9.745.040	402.329.226
Ergebnisvortrag	0	0	0	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	-118.432.207
Gewinnausschüttung	0	0	0	0
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	100.402.675	0	-100.402.675
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	0	15.465.487	0
Sonstige Veränderungen	0	0	0	-150.478
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	227.335.009
Stand 31.12.2024	103.111.153	992.333.358	25.210.527	410.678.875
				<b>Eigenkapital des Mut- terunternehmens</b>
				<b>Summe EUR</b>
Stand 31.12.2022				1.265.479.729
Ergebnisvortrag				0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-32.887.565
Gewinnausschüttung				0
Einstellung in die Gewinnrücklagen				0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz				-5.197.218
Konzernjahresüberschuss				179.721.156
Stand 31.12.2023				1.407.116.102
Ergebnisvortrag				0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-118.432.207
Gewinnausschüttung				0
Einstellung in die Gewinnrücklagen				0



				<b>Eigenkapital des Mutterunternehmens</b>
				<b>Summe EUR</b>
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz				15.465.487
Sonstige Veränderungen				-150.478
Konzernjahresüberschuss				227.335.009
Stand 31.12.2024				1.531.333.913
<b>Nicht beherrschende Anteile</b>				
	<b>Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis EUR</b>	<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung EUR</b>	<b>Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/Verluste EUR</b>	<b>Summe EUR</b>
Stand 31.12.2022	16.042.303	793.077	8.178.811	25.014.191
Ergebnisvortrag	8.178.811	0	-8.178.811	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0
Gewinnausschüttung	-7.507.000	0	0	-7.507.000
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	-349.552	0	-349.552
Konzernjahresüberschuss	0	0	6.319.698	6.319.698
Stand 31.12.2023	16.714.114	443.525	6.319.698	23.477.337
Ergebnisvortrag	6.319.698	0	-6.319.698	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	0	0	0	0
Gewinnausschüttung	-6.095.500	0	0	-6.095.500
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0	0	0	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	0	6.120.388	0	6.120.388
Sonstige Veränderungen	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	13.120.454	13.120.454
Stand 31.12.2024	16.938.312	6.563.913	13.120.454	36.622.679
				<b>Konzerneigenkapital EUR</b>
Stand 31.12.2022				1.290.493.920
Ergebnisvortrag				0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital				-32.887.565

	<b>Konzerneigenkapital</b>
	<b>EUR</b>
Gewinnausschüttung	-7.507.000
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	-5.546.770
Konzernjahresüberschuss	186.040.854
Stand 31.12.2023	1.430.593.439
Ergebnisvortrag	0
Gutschrift auf Gesellschafterkonten im Fremdkapital	-118.432.207
Gewinnausschüttung	-6.095.500
Einstellung in die Gewinnrücklagen	0
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenz	21.585.875
Sonstige Veränderungen	-150.478
Konzernjahresüberschuss	240.455.463
Stand 31.12.2024	1.567.956.592

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Wirtschaftsprüfers 2024

An die Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2024 und der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Wegmann Unternehmens-Holding GmbH & Co. KG, Fürstenfeldbruck, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2024 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.



## Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Gesellschaftsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Gesellschaftsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

## Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Konzernabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.
- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.



Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Saarbrücken, 30. April 2025

**Dornbach GmbH**  
**NIEDERLASSUNG SAARBRÜCKEN**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**

*Westenburger, Wirtschaftsprüfer*

*Collet, Wirtschaftsprüfer*

## **Billigung durch die Gesellschafter**

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2024 und der Konzernlagebericht für 2024 wurden durch die Gesellschafter am 24.05.2025 gebilligt.